

LA21 Plus Digital! Schon gesehen?

- Blog :: <http://blog.la21wien.at/>
- Fotogalerie :: <http://galerie.la21wien.at/>
- LA21 auf Facebook :: <http://www.facebook.com>

Inhalt

- AgendaVeranstaltung :: Konferenz „LA21 Wien bewegt“**
- AgendaVeranstaltung :: 4. Wiener Nachbarschaftstag**
- AgendaThema :: Netzwerk Stadlau**
- AgendaDigital :: 100 Gründe hinaus zu gehen**
- AgendaPartizipation :: Partizipatives Gruppenbudget**
- AgendaThema :: Generationendialog**
- AgendaVorschau :: Ausstellung „Die Stadt ist uns nicht egal“**

AgendaVeranstaltung :: Konferenz „LA21 Wien bewegt“

„Die Lokale Agenda 21 ist ein Erfolgsprojekt. Sie soll über 2012 hinaus bestehen bleiben und wir wollen sie weiterentwickeln und verbessern.“

Mit diesen Worten eröffnete Vizebürgermeisterin Mag.^a Maria Vassilakou am 11. Mai 2011 die LA21-Konferenz im Wiener Rathaus.

Über 350 TeilnehmerInnen diskutierten bei der Konferenz über Fragen zum **Mehrwert der BürgerInnenbeteiligung für eine nachhaltige Stadtentwicklung** in Wien. Für einige Denkanstöße sorgten DI Günter Berndmeyer mit einem Vortrag über die Bürgerkommune Essen und DIⁱⁿ Christiane Grabe, die vom inklusiven Wohnquartier4 in Nordrhein-Westfalen berichtete.



Anschließend konnten sich die BesucherInnen über LA21-Projekte informieren und von Agenda-Aktiven Informationen aus erster Hand erhalten. Im Rahmen der Podiumsdiskussion wurde deutlich, dass die LA21 bei allen Beteiligten einen Lernprozess im Aushandeln von verschiedenen Interessen bewirkt. Mag. Josef Taucher, stv. Bezirksvorsteher der Donaustadt, stellte hierzu fest: **„Demokratie muss von jeder Generation neu gelernt werden. Die LA21 organisiert dieses Lernen für eine nachhaltige Entwicklung“**. Und Sylvia Carlberg, Bewohnerin und Agenda-Aktive aus dem 23. Bezirk, erläuterte notwendigen Rahmenbedingungen: **„Es braucht langfristige Prozesse, eine fixe Infrastruktur sowie Beratung und Moderation.“**

Einigkeit herrschte bei BürgerInnen und Vizebürgermeisterin hinsichtlich der Wünsche für die Zukunft: Die LA21 soll inhaltlich als auch räumlich ausgebaut werden und weiterhin als Motor für neue und vielfältige Formen der Beteiligung in Wien dienen!

Die Vorträge zum Download sowie Fotos und Video-Beiträge gibt es unter <http://la21wienbewegt.la21wien.at>

AgendaVeranstaltung :: 4. Wiener Nachbarschaftstag

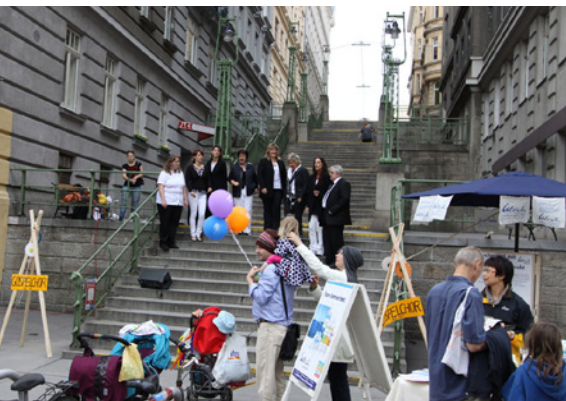
Am 27. Mai 2011 fand zum 4. Mal der Wiener Nachbarschaftstag statt. Die Initiative unterstützte durch **knapp 70 Veranstaltungen** auf einfache und lustvolle Weise den **Aufbau nachbarschaftlicher Netzwerke und Beziehungen**. Beim gemeinsamen Feiern, Kochen, Musizieren, Spielen und Tanzen werden neue Bekanntschaften gemacht und alte Freundschaften gepflegt. Dabei entstehen Räume für neue Ideen und eine Vorstellung von der kollektiven Handlungsfähigkeit von Menschen. Durch die Teilnahme zahlreicher Bezirks- und StadtpolitikerInnen war auch die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Diskussion von Anliegen gegeben.



So fand in der **Lichtensteinstraße ein Nachbarschaftsfest** mit Straßensperre, Gospelchor, Salsa-Tanz und Flohmarkt statt. Durch die Aktion setzte die Agendagruppe Äußere Lichtensteinstraße ein Zeichen, dass die **Straße nicht nur als Verkehrs- sondern auch als Lebensraum** dienen kann.

Auf der **Wieden** wurden ebenfalls neue Nutzungsformen des öffentlichen Raumes geprobt: Die Agendagruppe Gehsteig-Guerrilleros luden zum **GehsteigFESTIVAL** inklusive Disco, Werkstatt, Küche u.v.m. ein, um gemeinsam improvisiert Gebrauch vom Stadtraum zu machen.

Auch in den anderen Agenda-Bezirken gab es vielfältige Aktivitäten, wie den Stadlauer Bauernmarkt (Donaustadt), ein Straßenfest in der Putzendorfgasse (Liesing) sowie ein großes Nachbarschaftsfest am Kolonitzplatz (Landstraße).



Die WienerInnen befanden sich an diesem Tag zweifelsohne in guter Gesellschaft. Im Rahmen des Internationalen Nachbarschaftstages feierten sie gemeinsam mit **über 10 Millionen Menschen in weltweit über 30 Ländern**. Die Initiative ist seit ihrem Start im Jahre 1999 massiv gewachsen und die Begeisterung ist ungebrochen.

Der Wiener Nachbarschaftstag wird unter der Koordination des Vereins Lokale Agenda 21 Wien gemeinsam mit dem Wiener Hilfswerk, der Gebietsbetreuung Stadterneuerung, dem Nachbarschafts-Service wohnpartner und dem Verein Wiener Jugendzentren organisiert. Erfreulich ist auch das wachsende Engagement privater OrganisatorInnen, die in ihrem Wohnumfeld Aktionen initiieren.

www.nachbarschaftstag.at
<http://www.european-neighbours-day.com/>
<http://la21wien.at/la-21-filme/archiv/2011/nachbarschaftstag-2011>

AgendaThema :: Netzwerk Stadlau

Im Netzwerk Stadlau treffen sich auf Initiative der LA21 Plus BewohnerInnen, Geschäftsleute und VertreterInnen lokaler Institutionen mit dem Ziel, die **Kommunikation und Lebensqualität im Grätzl zu verbessern**. Es ist ein gutes Beispiel, wie in einem so großen Bezirk wie der Donaustadt stadtteilbezogen gearbeitet werden kann. Erste Projekte sind der Bauernmarkt und der Reiseführer Stadlau.



Bauernmarkt Stadlau

Als Siegeridee des Wettbewerbs „Schlau für Stadlau“ wird der Bauernmarkt von einer neuen Agendagruppe organisiert, die sich aus Geschäftsleuten des Netzwerks Stadlau zusammensetzt. Die Eröffnung fand am 29. April statt, und der Bauernmarkt wird jeden letzten Freitag im Monat abgehalten. Durch das neue Angebot von regionalen Produkten kommt es zu einer **Stärkung der Nahversorgung** im Grätzl.

Reiseführer Stadlau

Ein weiteres Projekt des Netzwerkes ist der „Reiseführer Stadlau“. Die Idee dazu entstand aufgrund der Übersiedlung der Magistratsabteilung 14 mit mehr als 1000 MitarbeiterInnen und Teilen des Wr. Krankenanstaltenverbundes. Sie sollen unterstützt werden, die Angebote ihres neuen Arbeitsumfeldes kennen zu lernen. Aber auch allen BewohnerInnen von Stadlau werden

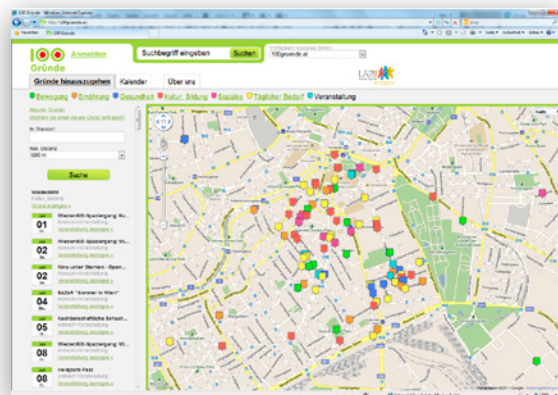
damit **interessante Informationen zum Stadtteil** geboten, und neue BewohnerInnen erhalten Tipps zu ihrem Lebensumfeld. Der Reiseführer ist bei den Stadlauer Kaufleuten, am Bauernmarkt und in den Stadlauer Schulen sowie im Agendabüro 22 erhältlich. Zusätzlich werden Spaziergänge angeboten, bei denen Stadlau gemeinsam erkundet werden kann.

<http://la21wien.at/die-la-21-bezirke/22-bezirk/agenda-projekte/stadlau>



AgendaDigital :: 100 Gründe hinaus zu gehen

Im Rahmen des Programms **benefit** – intelligente Technologien für ältere Menschen des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologien wurde in Kooperation mit der Lokalen Agenda 21 Plus die Online-Plattform „100 Gründe hinaus zu gehen“ entwickelt. Dieser **interaktive Stadtplan** ermöglicht es, interessante **Informationen aus dem Grätzl zu sammeln und auszutauschen**. Aktuelle Veranstaltungen und Einrichtungen sowie schöne Plätze zum Verweilen und vielfältige Aktivitäten von der Kartenrunde im Kaffeehaus bis zum Tischtennistisch im Park können durch die NutzerInnen auf einer Wien-Karte empfohlen und kommentiert werden – **einfach, verständlich und leicht bedienbar**. Die BenutzerInnenfreundlichkeit wurde auch durch ein Forschungsprojekt des ICT&S Center der Universität Salzburg optimiert.



Die Agendagebiete **Wieden** und **Hirschstetten** werden auf Initiative der LA21 Plus von zwei Teams aus engagierten BürgerInnen, Geschäftsleuten und BezirkspolitikerInnen redaktionell betreut. Das Ziel ist, das Geschehen im Grätzl bekannter zu machen und damit die Nachbarschaft im Bezirk zu beleben. Denn es gibt mehr als 100 Gründe hinaus zu gehen - gehen Sie einfach los!

<http://100gruende.at>

AgendaPartizipation :: Partizipatives Gruppenbudget

Die Mitgestaltung von BürgerInnen muss beim Geld nicht aufhören, wie viele internationale Beispiele bezeugen. Das wohl bekannteste ist das Modell des partizipativen Budgets in Porto Allegre, dem weltweit viele Städte und Kommunen nachgefolgt sind. In Österreich bzw. Wien gibt es bisher leider noch keine Umsetzung dieser Beteiligungsform.

Die LA21 Wien versucht mit partizipativen Gruppenbudgets erste Schritte in diese Richtung zu gehen. Den Agenda-Gruppen der LA21 Plus Bezirke Wieden, Alsergrund, Donaustadt und Liesing steht ein **jährliches Budget von jeweils 1.500 €** zur Verfügung, **über dessen Verteilung sie selbst bestimmen können**. Dieses ist für die direkte Unterstützung von Ideen und Aktivitäten vorgesehen. Nach der Einreichung von Projektideen durch die Gruppen erfolgt die Vergabe der Mittel durch eine Jury aus Agenda-Gruppenmitgliedern.



Die bisherigen **Erfahrungen sind durchwegs positiv**. Die BürgerInnen diskutierten sachlich und intensiv über die Wichtigkeit der unterschiedlichen Projektideen und stellten eigene Anliegen oftmals hinten. Nach diesem Prinzip wurde bisher unter anderem ein Transparent für die Photovoltaikanlage auf der Schule Antonkriegergasse im 23. Bezirk, die Durchführung des GesteigFESTIVALS im 4. Bezirk, die Kosten beim Aufbau eines Gemeinschaftsgartens im 9. Bezirk und Werbemaßnahmen für den Bauernmarkt Stadlau gefördert.

Erfahrungsbericht Partizipatives Gruppenbudget
<http://www.buergerhaushalt.org/>
Weltkarte der partizipativen Budgets

AgendaThema :: Generationendialog



Oftmals wird über das Auseinanderdriften der Generationen diskutiert. Familiäre Strukturen und die Lebensweisen der Menschen sind im Wandel und es gehen Ängste um, die **Solidarität und das Verständnis zwischen den Generationen** komme abhandeln. Zahlreiche Agenda-Projekte liefern demgegenüber positive Beispiele eines gelungenen Dialogs und zeigen, dass ein gutes Miteinander möglich ist.

So haben sich am Alsergrund Menschen unterschiedlichen Alters im Rahmen des Projektes **„Mein Bild von Dir“** gegenseitig zu ihren Alltags- und Lieblingsorten begleitet und dies in Bild und Ton dokumentiert. Wie lebt die 76 jährige Schriftstellerin Traude Veran, welche Orte haben eine besondere Bedeutung für sie? Solche Fragen stellte sich beispielsweise der 12 jährige Tobias Macke und drehte mit seinen Freunden einen Film über „Das Kind vom Alsergrund“.

In Liesing gibt es gleich zwei Kooperationsprojekte der Schule Antonkriegergasse und dem PensionistInnenwohnhaus Haus am Mühlengrund. Im Projekt **„Spuren des Lebens“** interviewten Jugendliche rund 60 ältere Frauen und Männer, deren biografische Geschichten in einem Buch erscheinen werden. Die Präsentation erfolgt am 24. November 2011 im Haus am Mühlengrund (Breitenfurterstraße 269-279).

Im Projekt **„Junior meets Senior“** laden ca. 15 Jugendliche BewohnerInnen des Hauses zum Spaziergehen und Spielen ein.

In der Donaustadt wurde am 15. Juni 2011 der **Gemeinschaftsgarten Norwegerviertel** eröffnet. Durch das gemeinsame Garteln entstehen vielfältige Möglichkeiten zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Austausch von Menschen unterschiedlichen Alters und Herkunft. Drei **barrierefreie Hochbeete** sorgen dafür, dass sich auch Menschen mit eingeschränkter Bewegungsfreiheit am Pflanzen und Ernten beteiligen können.

Im 8. Bezirk veranstaltete die Agenda anlässlich der Ausstellung „Kinder in der Josefstadt“ des Bezirksmuseums ein **Erzählcafé**. JosefstädterInnen berichteten von ihrer Kindheit im Bezirk und gaben Auskunft über die Situation in den Zwischenkriegsjahren und der Zeit nach dem 2. Weltkrieg.



Agendagruppe Generationen
Agendagruppe Generationendialog
Gemeinschaftsgarten Norwegerviertel
Erzählcafé Josefstadt

AgendaVorschau :: Ausstellung „Die Stadt ist uns nicht egal“

Unter dem Titel „Die Stadt ist uns nicht egal“ wird in 11 Beiträgen gezeigt, warum und wofür sich BürgerInnen in Wien engagieren. Darunter sind viele Beispiele der Lokalen Agenda 21 Wien. Die Ausstellung wird am Mittwoch, den **21. September 2011** um 18 Uhr in der **Planungswerkstatt Wien eröffnet** und läuft bis zum 15. Dezember 2011. Zusätzlich werden jeden Donnerstag spannende Diskussionsabende zu unterschiedlichen Themen abgehalten.

Näheres ab August im Kalender der LA21 Wien auf www.LA21wien.at